

Correspondent ein Mann benannt, welcher seinen gewöhnlichen Aufenthalt in Amerika hat, im Laufe dieses Sommers einige Zeit in Dresden war, zu der Zeit aber, wo er als Autor benannt wurde, die Rückreise nach Amerika wieder angetreten hatte. Es läßt sich also auf die ganze Affaire das Sprüchwort anwenden: „Nichts Gewisses weiß man nicht, will mans wissen —, erfährt mans nicht.“ —

— Der unter dem Schutze S. M. der Königin Marie bestehende Verein für Arbeit- und Arbeiternachweisung hat seinen 16. Jahresbericht veröffentlicht. Im J. 1856 suchten bei ihm 2009 Arbeiter (934 m. u. 1075 w.) Arbeit und 2826 Arbeiter (1063 m. u. 1763 w.) wurden gesucht. Arbeit erhielten: 2823 Personen (1063 m. u. 1760 w.). Seit dem Bestehen der Anstalt sind expedirt worden: 22,491 (8986 m. u. 13,505 w.) Arbeitgesuche, 31,462 (11,273 m. u. 20,189 w.) Arbeitergesuche und 30,245 (11,292 m. u. 18,953 w.) Arbeitsnachweisungen. Die Cassenrechnung anlangend, so betrug die Einnahme 532 Thlr. 15 Ngr., die Ausgabe 491 Thlr. 19 Ngr. 9 Pf., der Cassenbestand 40 Thlr. 25 Ngr. 1 Pf. Die Zahl der Mitglieder, unter der sich S. K. H. der Kronprinz und die Kronprinzessin befinden, ist gegenwärtig 92. Der Verein bittet um Gewährung von Beiträgen wie um Zutritt neuer Mitglieder.

— Der Hilfsverein wird zur Feier des Geburtstags S. M. der Königin Marie im Hotel de Saxe ein Concert veranstalten. Leider kann dasselbe nicht am Festabend den 27., sondern erst den 28. d. M. stattfinden. Mitwirkung haben bereits zugesagt: unter Leitung des Hrn. Kapellmeister Krebs die K. musik. Kapelle und für die Solovorträge die K. Hofopernsängerin Fr. Krall, Hr. Hofopernsänger Colbrun, Hr. Ackermann, Mitglied der K. Kapelle, und Hr. Pianist Blasmann. Eintritts-Billets zu 1 Thlr. für Sitz- und zu 20 Ngr. für Stehplätze sind schon von jetzt an in der Meser'schen Hofmusikalienhandlung, Rosmaringasse, zu haben.

— Von der Gesellschaft der 39er sind Hrn. Polizei-Inspr. Wölfel 19 Thlr. als Betrag einer Sammlung mit der Weisung übergeben worden, solche an 38 Familien in der Pirn. Vorstadt in Holz und Steinkohlen zu vertheilen. Der Dank der Empfänger war groß.

— Die erste Vorlesung zum Besten der obererzgeb. und voigtländ. Frauenvereine hält Hr. Hofrath Professor Roscher aus Leipzig Sonnabend den 17. Jan. Ab. 7 Uhr im Saale der Stadtverordneten. Derselbe spricht über den Luxus.

— Nachträglich sei noch erwähnt, daß nachstehende Damen des Frauenvereins als Pflegerinnen der Wöchnerinnen thätig sind: Frau Pastor Eisenstuck, Frau Pastor Lauterbach, Frau Bergmeister Fischer, Mad. Bellmann, Mad. Bramsch, Frau v. Kaas, Frau Prof. Schubert, Frau Diac. Schulze, Mad. Spalteholz, Mad. Richter, Mad. Krippner, Frau Apotheker Gruner, Mad. Möbius, Mad. Förster, Mad. Härtling.

— Sonnabend den 14. Febr. d. J. Vorm. 9 Uhr wird in dem Saale des Stadtverordneten-Collegiums eine außerordentliche Generalversammlung der Actionaire der Albertsbahn abgehalten werden.

— Hr. Musikdir. Hugo Hünnerfürst ist vom Kapellmeister Strauß in Wien beauftragt, Musiker für die nächste Sommersaison nach Petersburg zu engagiren.

— Die „Europäische Modezeitung“, als technisches Organ der Bekleidungsakademie für Herrengarderobe in Dresden, will von 1857 ab vierteljährlich eine Liste begeben, worin alle schlechten Bezahler namhaft gemacht

werden. Das Directorium derselben fordert deshalb in der December-Nummer sämtliche Abonnenten und Fachgenossen auf, die Namen dieser Herren mit möglichst genauer Bezeichnung des Vornamens, Heimathsortes, Standes u. baldigst einzusenden. In diese Kategorie gehören: 1) welche actenkundig zahlungsunfähig sind und an welchen bereits eine gerichtliche Auspfändung vergeblich vollzogen wurde; 2) welche sich heimlich entfernt haben, ohne ihre Gläubiger weder zu befriedigen, noch benachrichtigt zu haben, und nicht ausfindig zu machen sind; 3) welche vor dem Verjährungsstermine nach dreimaliger schriftlicher Aufforderung nicht bezahlt und sich auch nicht zur Schuld schriftlich bekannt haben.

— Der Verwaltungsrath des Hausbesitzer-Vereins ist erbötig, in der Neu- und Antonstadt, sowie im Innern der Altstadt Solchen, welche nicht zu dem Vereine gehören, die Fauche aus ihren Gruben abfahren zu lassen und zwar zu dem Preise von 25 Ngr. pro Fuhre von 9 Kubikellen. Der tarifmäßige Satz würde 1 Thlr. 10 Ngr. betragen. Anmeldungen werden angenommen im Vereins-Comptoir, Topfberg. Nr. 9 part.

— Der Hamburger Consul für das Königr. Sachsen, Hr. George Heimr. Meusel, macht bekannt, daß das zeither auf eine Anzahl Waaren in Hamburg noch bestehende Ausfuhrgehalt vom 1. d. M. an völlig aufgehoben worden ist, wie auch, daß die Transitofreiheit von 6 Mon. künftighin auf 9 Mon. ausgedehnt worden ist. Auch ist derselbe in den Stand gesetzt, ein Verzeichniß derjenigen Artikel, die in Hamburg gänzlich vom Zoll befreit sind, zur Ansicht vorlegen zu können.

— Hr. D. Kadner wird Freitag den 16. d. M. im Turnvereine einen Vortrag über das Wesen der diätetischen Heilkunst halten.

— In der gestrigen Morgensitzung des hies. K. Bezirksgerichts kam der bekannte Einbruchsdiebstahl zur Verhandlung, welcher am 7. Dec. v. J. in den Laden des Kaufm. Pramann auf der Dstra-Allee von dem nebenanstoßenden Atelier des Bildhauer Jählig aus versucht wurde. Angeklagt sind der Bildhauer Jählig, Bruder des achtbaren Besitzers jenes Ateliers, ein schon zweimal wegen Diebstahls, darunter einmal mit Arbeitshaus, bestrafftes Subject, und der Bildhauer Schneider. Beide haben früher in Jählig's Atelier gearbeitet und der Gedanke, von dort aus bei Pramann einzubrechen, ist ein von dem Ang. J. schon längst gefaßter gewesen, auf den Sch. eingegangen. Die Absicht, den Einbruch am 7. Dec. Abends zu verüben, ist der hiesigen K. Polizei anonym mitgetheilt worden. Diese hatte ihre Vorkehrungen getroffen, um die Verbrecher in flagranti zu erwischen. Indes gelang dies nicht ganz, denn nachdem die Ang. die Wand durchbrochen hatten und bereits ansingen, einige den Durchgang versperrende Cigarrenkisten aus dem Brahmman'schen Gewölbe zu ziehen, merkten sie die Anwesenheit der Polizei-Beamten in dem Brahmman'schen Laden und flüchteten, indem sie sich in den Weißeritz-Graben warfen und in demselben eine große Strecke fortgingen. Indes wurden Beide noch in derselben Nacht in ihren Wohnungen verhaftet. Sie legten volles Geständniß ab. Die Vertheidiger derselben, Adv. Matthäi und Fränzel, glaubten in ihrer geschickten Vertheidigung u. A. das Verfahren der Polizei tadeln zu müssen, meinent, daß dieselbe hätte den Einbruchversuch durch vorherige Festnahme der Ang. ganz verhindern müssen. Der Staatsanwalt Meßler replicirte darauf: bei anonymen Denunciationen sei dies nicht thunlich, die Ang. würden dann schwerlich die Absicht des Verbrechens eingestanz-